

Gold für touristisches Vorbild in sensibler Landschaft



Bild © Katalin Deér/Prix Lignum 2018

Die Bergstation auf dem Chäserrugg – einen Holzbau mit eigener Sprache und eigener Dimension – würdigt die nationale Jury des Prix Lignum 2018 mit Gold. Die Architekten Herzog & de Meuron entwickeln aus einer komplexen Aufgabe eine prägnante Form. Der Bau oszilliert zwischen Scheune, Chalet und Gondelhalle. Das Dach hält ihn zusammen. Das Gebäude hebt die klassische Zimmermannskunst auf einen neuen Massstab: imposante Auskragungen, spitz zulaufende Dachecken, riesige Balken, die auf baumähnlich sich verzweigenden Betonstümpfen lagern. Die Architekten nutzen Holz exemplarisch, um in dieser Höhe zu bauen. Sie integrieren den Bestand geschickt in ein neues Ganzes, das dank dem Holz vorbildlich in die Umgebung passt. Das Resultat ist keine Event-Architektur, sondern eine kraftvolle Ruhe auf dem Berg. Und damit ein Vorbild für viele Tourismusbetreiber, die in sensiblen Landschaften bauen.

Bergstation Chäserrugg, Unterwasser SG, 2015

Bauherrschaft: Toggenburg Bergbahnen AG, Unterwasser Architektur: Herzog & de Meuron Basel Ltd., Basel Holzbau: Blumer-Lehmann AG, Gossau

Holzbauingenieure: Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Basel; Pirmin Jung Ingenieure AG, Sargans; Schällibaum AG, Herisau

Bauunternehmen: Pozzi AG, Wattwil

Bauleitung: Ghisleni Partner AG, Rapperswil

Bauphysik: Amstein + Walthert AG, St. Gallen

Herkunftszeichen Schweizer Holz (Fassade)